

Einheit

2

# MASTHUHNHALTUNG IN DEUTSCHLAND

Unterrichtsmaterial  
Ethik/Philosophie, 5.–6. Klasse





---

Einführung **04**

---

Hintergrundwissen **07**

---

Unterrichtsablauf **11**

---

Arbeitsmaterial **17**

---

Impressum **27**

---



## Liebe Lehrer\*innen,

im Jahr 2021 lag der Pro-Kopf-Konsum von Geflügelfleisch in Deutschland bei circa 23 Kilogramm im Jahr. Um den Markt mit ausreichend Fleisch zu versorgen, ist eine extreme Hochleistungszucht von Masthühnern nötig. Die Zucht hat mittlerweile dazu geführt, dass die Tiere binnen kürzester Zeit sehr viel Fleisch ansetzen. So wiegt ein Masthuhn im Alter von 37 Tagen bereits mehr als viermal so viel wie ein männliches Tier einer Rasse, die nicht einseitig für die Mast bestimmt ist.

Die Gesundheit der Tiere und die Chance auf ein wenn auch kurzes so doch zumindest tiergerechtes Leben wird dabei außen vor gelassen. Während der Brustmuskel der Tiere, der die begehrte Hähnchenbrust liefert, sehr schnell wächst, entwickeln sich Knochen- und Muskelwachstum der Beine deutlich langsamer. Das führt dazu, dass viele Tiere am Ende der Mast Beinschäden und Lahmheit entwickeln, die schmerzhaft sind und dazu führen, dass sich die Tiere kaum mehr fortbewegen. Des Weiteren neigen die Tiere zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sind weniger hitzetolerant und weniger robust im Vergleich zu weniger schnell wachsenden Tieren. Dennoch wirft auch diese Haltung Tierschutzprobleme auf.

Neben der Beschäftigung mit den augenscheinlichen Verstößen gegen das Tierwohl setzt sich die Lerneinheit „Masthühnerhaltung in Deutschland“ auch auf moralischer Ebene damit auseinander, was ein gerechtes und lebenswertes Leben für Hühner sein könnte. Es werden Werte und Normen für ein lebenswertes Leben der (Mast-)Hühner aufgezeigt. Durch die Analyse lässt sich nachvollziehen, dass schon kleine Änderungen in unserem Umgang mit den Tieren einen Unterschied machen können. Gemeinsam mit den Schüler\*innen wird erörtert, wie Eingriffe des Menschen natürliche Lebensvorgänge grundlegend ändern und Haltungsbedingungen der Tiere verbessert werden können.

Das Kapitel „Hintergrundwissen“ (Seite 7) liefert einen vertiefenden Einblick in das Leben von Hühnern unter natürlichen Bedingungen sowie über das Leben von Masthühnern in der Landwirtschaft in Deutschland. Darüber hinaus werden Bedingungen für ein tiergerechteres Hühnerleben erläutert. Die Unterrichtseinheit ist für 90 Minuten angelegt und besteht aus vier aufeinander aufbauenden Unterrichtsphasen. Jede wird im Kapitel „Unterrichtsablauf“ (Seite 11) in Bezug auf Dauer, Sozialform, Methode, Zielsetzung, Durchführung und Arbeitsmaterial beschrieben. Die dazugehörigen Arbeitsmaterialien finden Sie ab Seite 17. Eine Kurzübersicht über die gesamte Unterrichtseinheit erhalten Sie im Steckbrief auf der folgenden Seite.

# Steckbrief der Unterrichtseinheit

**Jahrgangsstufen: 5. bis 6. Klasse**

**Fächer: Ethik/Philosophie**

**Dauer: 90 Minuten**

## Kurzübersicht der Unterrichtsphasen

Abkürzungen: P = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Paararbeit, GA = Gruppenarbeit

 Dauer	 Phase	 Methode	 Sozialform
<b>10 Minuten</b>	<b>Einstieg:</b> Augen und Ohren auf!	<b>Diashow</b>	<b>P</b>
<b>20 Minuten</b>	<b>Erarbeitung 1:</b> Glückliche Hühner?	<b>Textarbeit</b>	<b>EA</b>
<b>40 Minuten</b>	<b>Erarbeitung 2:</b> Wenn ich ein Huhn wäre	<b>Comic-Tagebuch- eintrag</b>	<b>GA</b>
<b>20 Minuten</b>	<b>Ausstieg:</b> Die ComiXshow	<b>Ausstellung, Diskussion</b>	<b>P</b>

**Unterrichtsziele:** Die Schüler\*innen...

- beschreiben die Haltungsbedingungen von Masthühnern in Deutschland.
- stellen die natürlichen Verhaltensweisen von Hühnern dar.
- analysieren die Widersprüche zwischen tiergerechter und reeller Hühnerhaltung.
- identifizieren Lösungen für einen tiergerechteren Umgang mit Masthühnern.
- entwickeln eine individuelle Wertehaltung.
- bewerten ihr eigenes Konsumverhalten kritisch.
- stellen ihre Gedanken und Gefühle künstlerisch dar.

**Bezug Lehrplanthema: Naturschutz und Umweltbewusstsein | Frage nach Natur, Kultur und Technik**

## Arbeitsmaterial der Unterrichtseinheit

In dieser Handreichung erhalten Sie Methoden und Materialien, die Sie sowohl digital (zum Beispiel mit Unterstützung einer interaktiven Wandtafel) als auch analog (in ausgedruckter Form, ohne digitale Medien) nutzen können. Hier finden Sie alle Arbeitsmaterialien in einer zusammenhängenden Datei und in der richtigen Reihenfolge: <https://jugendtierschutz.de/lehrkraefte>.



### **Tipp**

Für mehr Abwechslung empfehlen wir, analoge und digitale Medien nach Bedarf und Lerngruppe zu kombinieren.

# HINTERGRUNDWISSEN

## Natürliches Hühnerleben

Der wilde Vorfahre unseres heutigen Haushuhnes ist das Bankivahuhn. Noch heute lebt es in Teilen Asiens in freier Wildbahn. Am Bankivahuhn lässt sich gut beobachten, welche natürlichen Lebens- und Verhaltensweisen auch unseren Legehennen und Masthühnern angeboren sind.

Hühner leben in kleinen Gruppen, in denen sich alle Tiere untereinander kennen. Sie sind sehr kommunikative Tiere und verständigen sich permanent durch eine Vielzahl von Lauten. Auf diese Weise kann sich die sogenannte Hackordnung entwickeln: Jedes Huhn kennt seinen Platz in der Gruppe, wodurch feststeht, welches Huhn zum Beispiel das beste Futter oder den schönsten Schlafplatz bekommt.

Meist lebt ein Hahn mit mehreren Hennen zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Gruppe zu beschützen. Sobald Gefahr droht, warnt er sie leise. Ansonsten zeigt er gerne laut krähend, dass die Hennen zu ihm gehören und niemand in sein Revier eindringen sollte. In freier Natur verbringen Hühner den Tag mit gemeinsamem Picken und Scharren, um Nahrung wie Gräser, Samen und Insekten zu finden. Zwischendurch nehmen sie Staubbäder und reinigen so ihr Gefieder.

Bankivahühner legen – wie andere wilde Vogelarten auch – nur zum Zwecke der Fortpflanzung Eier. Sie legen nicht etwa nahezu jeden Tag ein Ei, sondern maximal 40 Eier im Jahr. Vor der Eiablage bauen die Hennen ein passendes Nest. Dafür suchen sie zum Beispiel eine ruhig gelegene Mulde, die sie mit Heu, Blättern und Federn auspolstern.

## Das Leben der Masthühner

Hühner, die zum Zwecke der Fleischgewinnung gemästet werden, leben in Deutschland auf dem Boden riesiger Hallen. Meist gibt es in diesen Ställen kein Tageslicht und keine Möglichkeit des Auslaufes. Auf einem Quadratmeter Hallenboden drängen sich am Ende der Mast 22 schwere Hühner. Das sind mehr Tiere auf einem Raum, als es bei Legehennen der Fall ist. Zu Beginn der Mast wird die Halle neu eingestreut, danach wird die Streu während der gesamten Mastzeit nicht mehr gewechselt. Der Boden, auf dem die Tiere leben müssen, verdreckt sehr schnell, er ist feucht, verkrustet und stinkt. Auf ihm können die Hühner nicht richtig staubbaden.

Stalleinrichtungen, die dem natürlichen Verhalten entsprechen, fehlen oder sind nur unzureichend vorhanden. Sind sie gegeben, so ist es zu voll, um die Halle zu durchqueren und die Einrichtungen zu finden. Die Tiere können sich ohne entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten wie das Aufbaumen – also einen erhöhten Platz aufsuchen, um sich auszuruhen, aber nicht artgerecht entwickeln. Das verursacht Stress und Langeweile – auch deshalb, da die Hühner in den Ställen nicht mal ihr Futter suchen müssen.

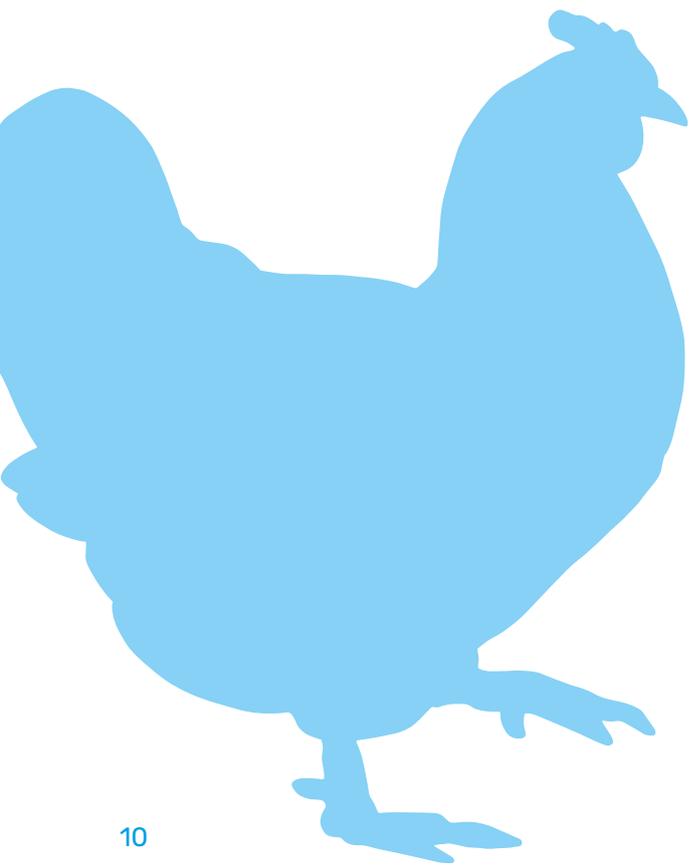
Genau wie Legehennen sind Masthühner darauf gezüchtet, den Menschen möglichst viel Profit zu bringen. Weil die Tiere in kurzer Zeit möglichst viel Fleisch ansetzen sollen, wachsen sie sehr schnell. Schon als Küken sind sie viermal so schwer wie gleichaltrige Legehennen.

Die Hochleistungszucht hat dazu geführt, dass Masthühner bei möglichst geringem Futterbedarf möglichst schnell viel Fleisch ansetzen – insbesondere im Brustbereich. Durch den unnatürlich groß gezüchteten Brustmuskel verlagert sich der Körperschwerpunkt der Tiere. Die Beine und Hüften der Masthühner können diesem Druck und der starken Spannung nicht mehr standhalten, was zu Verdrehungen der Beine und schmerzhaften Beindeformationen führen kann. Das Laufen fällt ihnen immer schwerer, je größer ihr Brustmuskel wird. Viele Tiere können sich am Ende der Mast gar nicht mehr fortbewegen. Die natürlichen Verhaltensweisen – Laufen, Flattern, Staubbaden, Scharren oder Picken – können für überzüchtete Masthühner so zur Qual werden. Am Ende der Mast liegen die Vögel deshalb fast nur noch. In einer solchen Haltung sind die Tiere kaum aktiv, was wiederum die bestehenden Beinprobleme verstärkt. Hinzu kommt stechend riechendes Ammoniakgas, das durch den Kot der Tiere entsteht. Es reizt die Augen und schädigt die Atemwegsorgane. Das lange Liegen auf der verschmutzten und feuchten Einstreu führt zu schmerzhaften Hautentzündungen an den Fußballen und an der Brust, die Brustblasen genannt werden. Viele Masthühner leiden unter Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder sterben am plötzlichen Herztod (SDS). In einem Alter von ungefähr fünf bis sechs Wochen werden Masthühner geschlachtet. Für die Landwirt\*innen liegt hier ein wirtschaftlich günstiger Schlachttermin, da die Tiere zu diesem Zeitpunkt bereits ein gutes Gewicht bei kurzer Haltungszeit erreicht haben. Unter natürlichen Bedingungen können Haushühner dagegen zehn Jahre alt werden.

## Voraussetzungen für eine tiergerechtere Mast

Die Grundlage für ein tiergerechtes Hühnerleben ist neben dem vollständigen Verzicht auf Qualzuchten die Konzentration auf eine Zucht von gesunden, robusten Hühnerrassen mithilfe von Zuchtlinien, die weniger schnell wachsen und neben Fleisch auch Eier liefern. Diese Rassen werden auch Zweinutzungsrassen genannt. Die Tiere sind insgesamt robuster und gesünder. Eine längere Wachstumszeit an deren Ende die Hühner weniger schwer sind und somit aktiver sein können, ermöglicht es den Tieren der Zweinutzungsrassen, ihren natürlichen Verhaltensweisen nachzugehen. Dafür müssen jedoch auch die Tierbestände signifikant reduziert werden. Zudem benötigen die Tiere eine tiergerechte Umgebung. So sollten die Ställe über Sitzstange oder erhöhte Ebenen sowie Beschäftigungsmaterialien wie Strohbälle und Picksteine verfügen. Die Tiere können an den Strohbällen herumzupfen, sie als Rückzugsort nutzen und auf ihnen in einer erhöhten Position ruhen. Durch das Picken an den Picksteinen schlucken die Hühner kleine Steinsplitter, die ihnen bei der Verdauung helfen.

Darüber hinaus sollten die Tiere Zugang zu einem Auslauf haben, denn frische Luft und Bewegung gehören für sie zu einem aktiven und gesunden Leben dazu. Sonne, Wind und Wetter beugen Krankheiten vor und stärken die Abwehrmechanismen. Durch den zusätzlichen Platz, die Ausstattung und ein natürliches Nahrungsangebot können sich die Hühner besser beschäftigen und haben weniger Langeweile.



# UNTERRICHTSABLAUF

## Einstieg: Augen und Ohren auf!

01



Dauer 10 Minuten



Sozialform Plenum



Methode Diashow



Material E2-AM1 -P

### Beschreibung:

Der Einstieg findet über eine Bildbetrachtung mit Geräuschen statt. Die Bilder zeigen zum einen Hühner, die unter natürlichen Bedingungen leben und Hühner aus der Hühnermast. Alle Bilder sind mit den entsprechenden Geräuschen und Tierlauten unterlegt. Dadurch erhalten die Schüler\*innen einen emotionalen Eindruck über die Lebensbedingungen eines Masthuhnes.

### Durchführung:

Halten Sie die Power-Point-Präsentation (E2-AM1-P) für eine Visualisierung über eine digitale Tafel bereit. Bitten Sie Schüler\*innen, die Bilder und Geräusche still auf sich wirken zu lassen und starten Sie die Präsentation. Befragen Sie die Lernenden anschließend im Plenum nach ihren ersten Eindrücken und ihren Gefühlen. Erfragen Sie dabei folgende Aspekte:

- Was habt ihr auf den Bildern gesehen und gehört?
- Welche Unterschiede konntet ihr entdecken?
- Wie habt ihr euch dabei gefühlt?



### Hinweis

In dieser Phase spielt der informative Aspekt eine untergeordnete Rolle. Die begleitenden Informationen auf den Bilderunterschriften sollen den Schüler\*innen lediglich dabei helfen, das Dargestellte besser zu verstehen und richtig einzuordnen.

## Erarbeitung 1: Glückliche Hühner?

02



Dauer 20 Minuten



Sozialform Einzelarbeit



Methode Textarbeit



Material E2-AM2  
E2-AM3

### Beschreibung:

In der Erarbeitungsphase 1 erarbeiten sich die Schüler\*innen selbstständig durch Textarbeit tiefer gehende Informationen zu natürlichem Hühnerverhalten und dem Leben von Masthühnern. Zudem setzen sie sich mit möglichen Lösungen für Tierschutzprobleme in Mastbetrieben auseinander.

### Durchführung:

Die Schüler\*innen bearbeiten zunächst in Einzelarbeit das Arbeitsmaterial E2-AM2. Bitten Sie anschließend eine\*n oder mehrere Schüler\*innen, die jeweiligen Antworten im Plenum zu nennen, und notieren Sie diese an der Tafel. Die möglichen Lösungen finden Sie auf dem Arbeitsmaterial E2-AM3. Lassen Sie die Antworten für die nächste Erarbeitungsphase für alle sichtbar an der Tafel stehen.

## Erarbeitung 2: Wenn ich ein Huhn wäre

03



Dauer 40 Minuten



Sozialform Gruppenarbeit



Methode Comic-Tagebucheintrag



Material E2-AM4

### Beschreibung:

In der Erarbeitungsphase 2 setzen sich die Schüler\*innen mit erlernten Informationen in Form eines Comic-Tagebucheintrages auseinander. Darüber hinaus antizipieren sie Maßnahmen, die zu einem tiergerechten Hühnerleben führen können. Durch die eigenständige und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema werden sie selbst zu Produzent\*innen. Sie erwerben die Kompetenz, Gedanken sowie Gefühle zu strukturieren und auf schöpferische Weise für andere verständlich darzustellen.

### Durchführung:

Teilen Sie die Schüler\*innen in Gruppen von 3–4 Personen ein. Händigen Sie ihnen das Arbeitsmaterial (E2-AM4) aus und bitten Sie sie, einen Comic-Tagebucheintrag aus der Sicht eines Masthuhns zu gestalten. Geben Sie den Schüler\*innen den Hinweis, dass es bei der Aufgabenstellung nicht darauf ankommt, ob die Comics gut oder schlecht gezeichnet sind. Entscheidend ist nicht die künstlerische Qualität, sondern die Überlegungen, Ideen, Gedanken und Gefühle, die die Schüler\*innen zum Ausdruck bringen. Als Hilfestellung sind auf dem Arbeitsmaterial (E2-AM4) Leitfragen formuliert.



### Tipp

Diese Aufgabe können die Schüler\*innen gegebenenfalls in verschiedenen Rollen innerhalb der Gruppe lösen, zum Beispiel Setting und Geschichte überlegen, Texte schreiben oder Zeichnungen gestalten.

## Ausstieg: Die ComiXshow

04



Dauer 40 Minuten



Sozialform Plenum



Methode Ausstellung, Diskussion



Material -

### Beschreibung:

Als Ausstieg findet eine Präsentation der entstandenen Comic-Tagebucheinträge statt. Durch die Ausstellung erhalten die Schüler\*innen die Möglichkeit, die verschiedenen Ergebnisse ihrer Mitschüler\*innen zu betrachten und die Inhalte zu reflektieren. Mithilfe eines Bewertungssystems können sie die Ergebnisse hinsichtlich kreativer und ethischer Kategorien individuell bewerten. Eine Blitzlichtrunde fasst die Erkenntnisse zusammen und gibt ein Stimmungsbild über individuelle moralische Standpunkte.

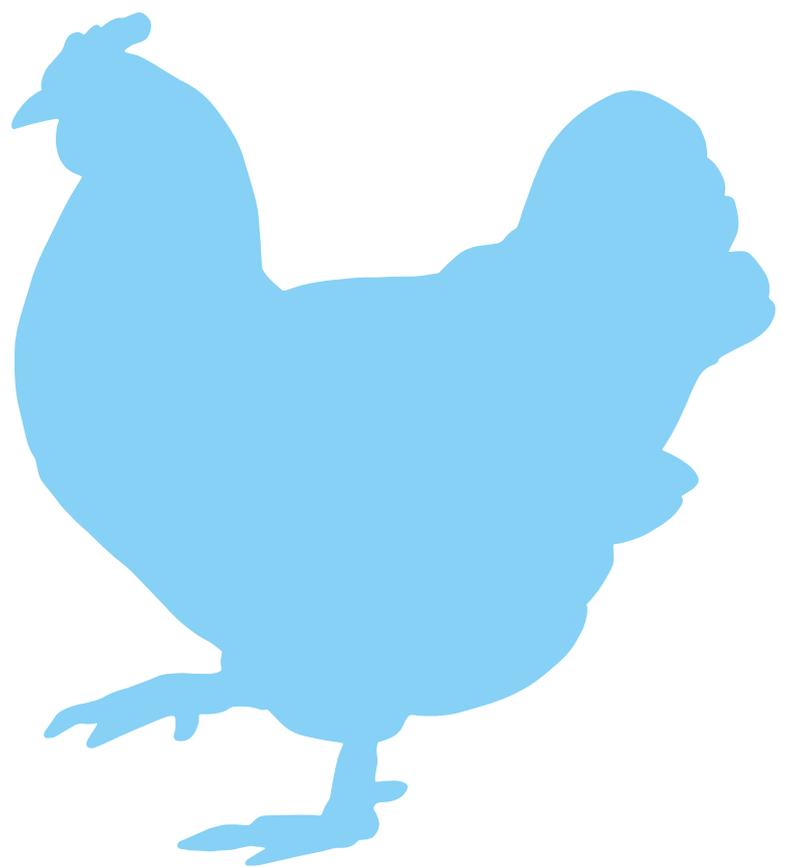
### Durchführung:

Bitten Sie die Schüler\*innen, ihre entstandenen Comic-Tagebucheinträge gut sichtbar im Klassenraum aufzuhängen. Anschließend betrachten die Schüler\*innen still alle Comics und bewerten diese mithilfe verschiedener Farben. Nutzen können Sie zum Beispiel verschiedenfarbige Stifte, farbige Kreide oder Klebepunkte.

Dabei steht jede Farbe für eine der folgenden Kategorien. Welchen Comic findest du ...

- am originellsten?
- am realistischsten?
- für das Huhn am tiergerechtesten?

Bitten Sie die Schüler\*innen, ihre jeweiligen Bewertungen zu erläutern, und diskutieren Sie die Meinungen gemeinsam im Plenum.



# ARBEITSMATERIAL



## GLÜCKLICHE HÜHNER? 1/3

### Aufgaben

- 01** Lies dir die Texte aufmerksam durch.
- 02** Worin unterscheiden sich die beiden Hühnerleben? Welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es für das Leben von Masthühnern? Unterstreiche jeweils drei Punkte.

### Natürliches Hühnerleben

Der wilde Vorfahre unseres heutigen Haushuhnes ist das Bankivahuhn. Noch heute ist es in Teilen Asiens in freier Wildbahn anzutreffen. An den Bankivahühnern lässt sich gut beobachten, welche natürlichen Lebens- und Verhaltensweisen auch unseren Legehennen und Masthühnern angeboren sind.

Hühner leben in kleinen Gruppen, in denen sich alle Tiere untereinander kennen. Sie sind sehr kommunikative Tiere und verständigen sich die ganze Zeit über durch eine Vielzahl von Lauten. Durch Interaktionen wie Kommunikation in Form von Drohen und Ausweichen, aber auch aufgrund von Altersunterschieden bildet sich die sogenannte Hackordnung heraus: Jedes Huhn kennt seinen Platz in der Gruppe, wodurch festgelegt ist, welches Huhn zum Beispiel das beste Futter oder den schönsten Schlafplatz bekommt.



© Jason Thompson/flickr.com



© Thành Đồ/pexels.com

Meist lebt ein Hahn mit mehreren Hennen zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Gruppe zu beschützen. Sobald Gefahr droht, warnt er sie leise. Ansonsten zeigt er laut krähend, dass die Hennen zu ihm gehören und niemand in sein Revier eindringen sollte. In freier Natur verbringen Hühner den Tag mit gemeinsamem Picken und Scharren, um Nahrung wie Gräser, Samen und Insekten zu finden. Zwischendurch nehmen sie Sandbäder und reinigen so ihr Gefieder.

Bankivahühner legen – wie andere wilde Vogelarten auch – nur zum Zwecke der Fortpflanzung Eier, maximal 40 Eier im Jahr, also nicht jeden Tag ein Ei. Vor der Eiablage bauen die Hennen ein passendes Nest. Dafür suchen sie zum Beispiel eine ruhig gelegene Mulde, die sie mit Heu, Blättern und Federn auspolstern.



## GLÜCKLICHE HÜHNER? 2/3

### Leben der Masthühner



© Mark Stebnicki/pexels.com

Hühner, die zum Zweck der Fleischgewinnung gemästet werden, leben in Deutschland auf dem Boden riesiger Hallen. Meist gibt es in den Ställen lediglich Tageslichtluken, aber keine Möglichkeit des Auslaufes. Auf einem Quadratmeter Hallenboden drängen sich am Ende der Mast 22 schwere Hühner. Vor dem Einstellen wird die Halle neu eingestreut, danach wird die Streu während der gesamten Mastzeit nicht mehr gewechselt. Der Boden, auf dem die Tiere leben müssen, verreckt so sehr schnell, er ist feucht oder verkrustet und stinkt. Auf ihm können die Hühner nicht richtig staubbaden. Aufgrund der mangelhaften Ausstattung der Ställe ist es den Tieren nicht möglich, sich artgerecht zu entwickeln und sich so zu verhalten, wie es ihrer Natur entspricht. Hühner suchen zum Schlafen und Ausruhen gerne erhöhte Plätze wie Bäume oder Strohballen auf, diese fehlen aber in den meisten Ställen. Das stresst die Tiere. Hinzu kommt, dass ihnen auch nichts angeboten wird, mit dem sie sich beschäftigen könnten. Deshalb ist ihnen langweilig.

Anders als Legehennen, die den Menschen Eier liefern, werden Masthühner gezüchtet, um Fleisch zu produzieren. Zucht bedeutet, dass nur Nachkommen mit bestimmten Eigenschaften, wie hohe Gewichtszunahmen, für die weitere Fortpflanzungen ausgewählt werden, um diese Eigenschaft an zukünftige Generationen weiterzugeben. Masthühner sollen in kurzer Zeit möglichst viel Fleisch liefern, deshalb werden nur schnell wachsende Rassen vermehrt, beispielsweise solche, die für die beliebte Hähnchenbrust vor allem im Brustbereich Fleisch ansetzen. Diese Tiere wachsen so schnell, dass sie schon als Küken viermal so schwer sind wie gleichaltrige Legehennen. Je dicker die Tiere werden, desto schwerer fällt ihnen das Laufen. Viele Masthühner lahmen daher und können sich am Ende der Mast gar nicht mehr fortbewegen. Die natürlichen Verhaltensweisen wie Laufen, Flattern, Staubbaden, Scharren oder Picken, welche nicht befriedigt werden, können für Masthühner zur Qual werden, denn am Ende der Mast liegen die Vögel fast nur noch. Das führt dazu, dass sie auf der feuchten, verschmutzten Einstreu schmerzhafte Hautentzündungen an Brust und Füßen erleiden. Nach fünf bis sechs Wochen haben die Tiere bereits ein ausreichendes Gewicht erreicht, um geschlachtet zu werden. Dadurch ist das Tier für die Landwirtschaft rentabel, weil es bei kurzer Haltungszeit genügend Fleisch angesetzt hat. Unter natürlichen Bedingungen können wild lebende Hühner zehn Jahre alt werden.

Führt die Zucht von Tieren zu gesundheitlichen Schäden, spricht man von Überzüchtung. Ist die Gesundheit jedoch so stark beeinträchtigt wie bei Masthühnern, nennt man das Qualzucht.



© Deutscher Tierschutzbund e. V.



## GLÜCKLICHE HÜHNER? 3/3

### Tiergerechtere Mast

Als Voraussetzung, damit Hühner ein tiergerechtes Leben führen können, müsste vollständig auf Überzüchtung und Qualzuchten verzichtet werden. Stattdessen sollten Landwirt\*innen gesunde und robuste Hühner mithilfe von Zuchtlinien, die weniger schnell wachsen und neben Fleisch auch Eier liefern, halten. Solche Hühnerrassen werden auch Zweinutzungsrassen genannt.

Wenn die Masthühner langsamer wachsen und weniger schwer werden, können sie aktiver sein und ihren natürlichen Verhaltensweisen nachgehen. Dazu benötigen sie einen Stall mit ausreichend Platz, einer Sitzstange oder erhöhten Flächen zum Aufbaumen sowie Beschäftigungsmöglichkeiten wie Strohballen und Picksteine. Die Tiere können an den Strohballen herumzupfen, sie als Rückzugsort nutzen und auf ihnen in einer erhöhten Position ruhen.



© Deutscher Tierschutzbund e. V.



© Deutscher Tierschutzbund e. V.

Durch das Picken an den Picksteinen schlucken die Hühner kleine Steinsplitter, die ihnen bei der Verdauung helfen. Darüber hinaus sollten die Tiere Zugang zu einem Auslauf haben, denn frische Luft und Bewegung gehören für sie zu einem gesunden Leben dazu. Sonne, Wind und Wetter beugen Krankheiten vor und stärken die Abwehrmechanismen. Durch den zusätzlichen Platz und das natürliche Nahrungsangebot können sich die Hühner besser beschäftigen und haben weniger Langeweile.

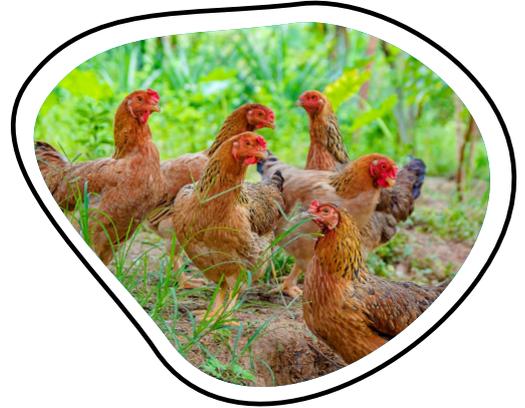


## GLÜCKLICHE HÜHNER?

### Text „Natürliches Hühnerverhalten“

#### Hühner

- leben in kleinen Gruppen
- kennen sich untereinander
- verständigen sich miteinander
- entwickeln eine Hackordnung
- picken, scharren und staubbaden gemeinsam
- legen circa 40-mal im Jahr ein Ei an einem ruhigen Platz
- Nestbau vor der Eiablage
- haben eine Lebenserwartung von circa zehn Jahren
- meist lebt ein Hahn mit mehreren Hennen zusammen und verteidigt sein Revier



© Thành Đồ/pexels.com



© Deutscher Tierschutzbund e. V.

### Text „Das Leben der Masthühner“

- Masthühner leben in riesigen, unstrukturierten Hallen, oft ohne Tageslicht in großer Enge
- Streu wird nicht gewechselt
- Streu ist feucht, verkrustet und stinkt
- die Hühner können kaum staubbaden, sich nicht aufbaumen oder ausruhen
- sie haben Stress und Langeweile
- sie wachsen zu schnell im Brustbereich durch die Zucht
- Folgen: neigen zu Lahmheit; sind eingeschränkt im Laufen, Flattern, Staubbaden, Scharren oder Picken
- liegen den Großteil der Zeit
- entwickeln Hautentzündungen

### Text „Tiergerechtere Mast“

- Verzicht auf Qualzuchten
- Haltung von Hühnerrassen, die Eier und Fleisch liefern
- ausreichend Platz, Strukturierung und Beschäftigungsmöglichkeiten wie Sitzstange oder erhöhte Ebenen, Strohbälle, Picksteine
- Zugang zu einem Auslauf
- Tageslicht
- frische Luft und Bewegung



© Deutscher Tierschutzbund e. V.



## WENN ICH EIN HUHN WÄRE – COMIC-TAGEBUCH-EINTRAG 1/4

Versuche, dich in das Leben eines Masthuhnes hineinzusetzen und gestalte aus der Sicht des Huhnes einen Tagebucheintrag in Form eines Comics. Stelle dir dabei folgende Fragen:

- Wie stellst du dir einen Tag im Leben eines Masthuhnes vor?
- Welche Gedanken könnten dem Huhn durch den Kopf gehen?
- Wie fühlt es sich?
- Was könnte passieren, was für das Masthuhn ungewöhnlich und überraschend ist?
- Hast du eventuell eine Idee, wer oder was dem Huhn helfen könnte?

### Wie sieht dein Comic aus?

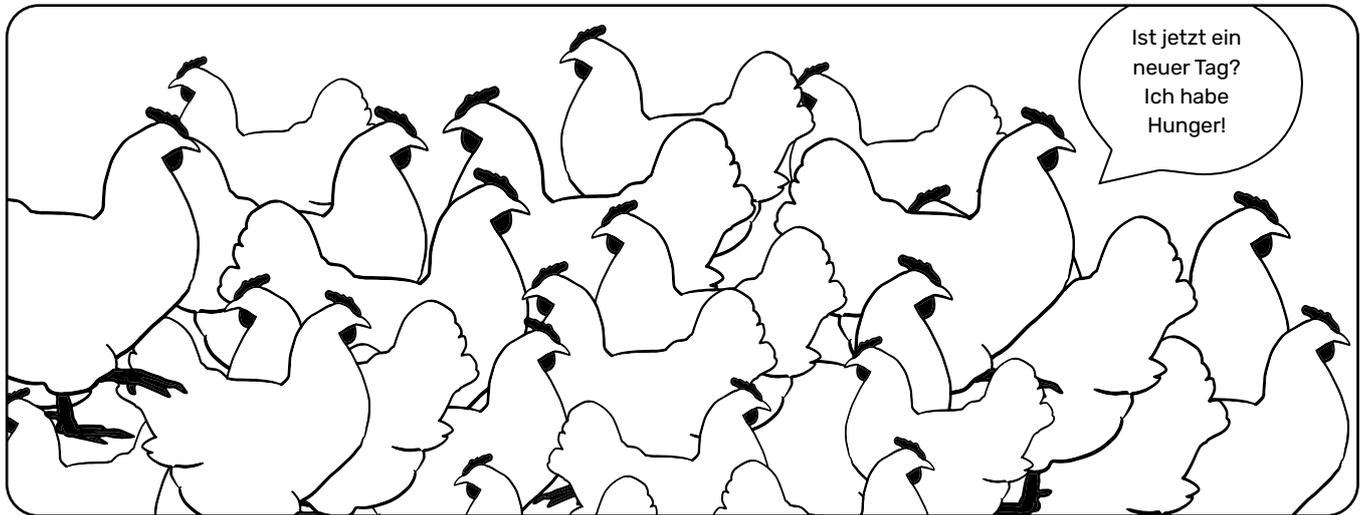
Nutze die Kästchen für die Zeichnungen. Beschreibe auf den Schreiblinien unterhalb der Kästchen die jeweilige Szene. Mögliche Aussagen oder Gedanken deines Huhnes kannst du in Form von Sprechblasen aufschreiben.

### Titel deines Comics:

---

---

### Beim Aufwachen



Frieda wacht auf. Sie ist hungrig und würde gerne nach Futter suchen, picken und scharren.  
Sie versucht, aufzustehen.

---

---



## WENN ICH EIN HUHN WÄRE – COMIC-TAGEBUCHEINTRAG 2/4

### Am Vormittag im Gedränge

---

---

---

### Um die Mittagszeit an der Futterstelle

---

---

---



## WENN ICH EIN HUHN WÄRE – COMIC-TAGEBUCHEINTRAG 3/4

### Am Nachmittag

---

---

---

### Am Abend vor dem Einschlafen

---

---

---



## WENN ICH EIN HUHNER WÄRE – COMIC-TAGEBUCHEINTRAG 4/4

### In der Nacht



**Herausgeber**

**Deutscher Tierschutzbund e. V.**

In der Raste 10  
53129 Bonn

**Konzept und Umsetzung**

KF Education

**Autorinnen**

Imke Feist  
Dana Tretter  
Jana Voigtmann

**Redaktion**

Jördis Dörner  
Imke Feist  
Maja Masanneck

**Layout**

Ronny Wunderwald

**Satz**

Silvana Kuhnert

**Illustration Huhn**

Mimi Hoang

**Coverfoto**

Artem Beliaikin/pexels.com

**Lektorat**

Gloria Hoppe

**Copyright**

Deutscher Tierschutzbund e. V.

Juni 2022

